

Pressemitteilung

9. Mai 2019

Aufräumarbeiten in Parkanlagen gehen weiter

Bad Homburg. Noch immer konnten nicht alle Schäden, die durch das Unwetter am 24. April 2019 im Gustavgarten und im Kleiner Tannenwald entstanden sind, beseitigt werden. Das bedeutet, dass in beiden Parkanlagen nach wie vor Gefahr durch angeschobene Bäume oder durch Äste, die in Baumkronen hängen und jederzeit herunterfallen können, ausgeht.

Der Gustavgarten ist nur eingeschränkt begehbar. Die aufgrund der Unwetterschäden abgesperrten Bereiche werden zurzeit durch die Baumkolonne des Betriebshofs schrittweise abgearbeitet. Dabei kommen aufgrund der örtlichen Begebenheiten und der eingeschränkten Befahrbarkeit des Geländes auch große Maschinen sowie Spezialgerät (Raupensteiger) zum Einsatz. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Arbeiten Anfang Juni abgeschlossen sind und damit der Gustavgarten wieder vollumfänglich begehbar ist. Aktuell gilt jedoch, dass die durch Flatterband abgesperrten Bereiche nicht betreten werden dürfen.

Der Kleine Tannenwald ist seit dem Unwetter komplett für die Öffentlichkeit gesperrt. Die Gefahr durch herabstürzendes loses Holz und gebrochene Äste, welche in den Kronen hängen, oder durch angeschobene Bäume erschlagen zu werden, ist groß.

Insgesamt wurden fünf teilweise sehr alte Bäume entwurzelt, die nun auf den Wegen liegen. Zudem sind viele Bäume durch Kronenausbrüche und Freistellung so stark in ihrer Stand- und Bruchsicherheit gefährdet, dass sie ebenfalls gefällt werden müssen. Die Aufräumarbeiten im Kleinen Tannenwald wurden an Fremdfirmen ausgeschrieben und sollen am Dienstag, 14. Mai 2019 beginnen und voraussichtlich bis Anfang Juni erledigt sein. Bei den Arbeiten im Kleinen Tannenwald kommt erschwerend hinzu, dass die Zuwegung nur sehr eingeschränkt mit schwerem Gerät zu befahren ist.

Der Betriebshof bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die abgesperrten Bereich im Gustavsgarten und den Kleinen Tannenwald nicht zu betreten, damit die Aufräumarbeiten zügig durchgeführt werden und die Parkanlagen umso schneller wieder freigegeben werden können.